



DP 007

Kalk-Zement-Wärmedämmputz

Produktbeschreibung

Mineralischer, hochergiebiger Kalk-Zement-Wärmedämmputz mit organischem Leichtzuschlag (EPS) auf allen gängigen Mauerwerksuntergründen und Beton im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalksteinkörnung, organischer (EPS) Leichtzuschlag, wasserrückhaltende und wasserabweisende Zusätze.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 6 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der DIN EN 998-1 unterliegt der Werkputzmörtel einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Eigenschaften und Mehrwert

- Wärmedämmputzmörtel T1 nach DIN EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS I nach DIN EN 998-1
- Für innen und außen
- Mit EPS-Leichtzuschlag
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit $\lambda_B = 0,07 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$

Anwendungsbereich

Als Wärmedämmputz für mineralische und pastöse Oberputze im Innen- und Außenbereich

- Als Unterputz mit einem Ausgleichputz mit Lustró für dünnlagige mineralische und pastöse Oberputze.

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Mauerwerk aus Ziegel-, Bims- und Leichtbetonmauerwerk. Gleichmäßig und normal saugendes Kalksandsteinmauerwerk	Bei stark saugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung in einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen
Mauerwerk aus Porenbetonmauerwerk	In einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen
Mauerwerk aus schwach bis nicht saugendem und/oder glattem, glänzendem Kalksandsteinmauerwerk	Lustro, SM700 Pro, SM700, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Raugeschalter, saugender Beton, unterschiedlich saugendes Mauerwerk, kleinformatige Holzwole-Leichtbauplatten	Lustro, SM700 Pro, SM700, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	Lustro, SM700 Pro, SM700, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
XPS-R-Dämmplatten	Lustro, SM700 Pro, SM700, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
Saugendes Mauerwerk aus kleinformatigen Ziegeln, Bruchstein- und Mischmauerwerk	Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke

Mineralische Haftbrücke (außer Der Vorspritzer) mit einer groben Zahntraufel vollflächig aufziehen bzw. verziehen. Bis zur Weiterbeschichtung mindestens 1 Tag und maximal 3 Tage trocknen lassen.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1.1 prüfen und Bedenken nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 geltend machen. Putzgrund durch Kratz-, Wisch- oder Benetzungsprobe und ggf. Temperaturmessung prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbands Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrundvorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4 Dämmputzwendel

- Rotor/Stator Rotoquirl und D7-2,5 erforderlich
- Feinputzdüse Ø 14 mm
- Mörtelschläuche Ø 35 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 40 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 12 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

Anmischen mit der Maschine

Für Mischpumpe, z. B. PFT G 4, bei kompakter Konsistenz auf ca. 200 Liter, bei schlanker Konsistenz auf ca. 300 Liter einstellen.

Achtung

Die Wassermengenangaben sind Circaangaben und können je nach Mischpumpe variieren.

Verarbeitung

Bei der erforderlichen Gesamtputzdicke grundsätzlich zweischichtig arbeiten. Bei Auftragsdicken von 20 bis 60 mm die erste Lage in kompakter Konsistenz aufspritzen. Erste Lage nach dem Auftragen mit einem Besen aufräuen. Die zweite Lage am Folgetag in schlankerer Konsistenz ca. 10 bis 20 mm dick, bis zur erforderlichen Gesamtputzdicke von maximal 80 mm, auftragen. Bei notwendigen Auftragsdicken von 80 bis 100 mm dreischichtig arbeiten. Dabei die ersten beiden Lagen in kompakter Konsistenz und die letzte Lage in schlanker Konsistenz auftragen. Untere Lagen nach dem Auftragen aufräuen. Die letzte Lage direkt mit einem Plastikbrett bearbeiten oder nach Mörtelansteifung Grate bzw. Unebenheiten mit dem Traufelrücken oder dem Gitterabott entfernen.

Ein intensives Bearbeiten des frischen Dämmputzes führt zur Wasserabsonderung zwischen Putzgrund und Dämmputz und ist zu vermeiden. Bei längeren Pausen Maschine und Schläuche reinigen. Mörtel- und Wasserschläuche nicht in der Sonne liegen lassen. Angesteiftes Material nicht mehr aufrühren und verarbeiten.

Vollflächiger Armierungsputz

Nach einer Standzeit von 1 Tag je cm Schichtdicke, jedoch nach mindestens 7 Tagen, wird Lustro als vollflächiger Armierungsputz mit Gewebereinlage in einer mittleren Putzdicke von 5 mm auf den DP 007 ausgeführt. Im Innenbereich kann alternativ Rotkalk Fein als Armierungsputz verwendet werden. Zusätzlich diagonale Eckarmierung an allen Gebäudeöffnungen einbetten.

Sockelausbildung

Auf leichteren und weicheren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestigkeitsklasse ≤ 8) im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen Sockel Gigamit oder Sockel LUP einsetzen. Auf Mauerwerk der Festigkeitsklasse > 8 und Beton Zement-Sockelputz UP 310 verwenden. Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteeintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Abschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung zu ziehen. Als Putzabdichtung/Feuchteschutz ist Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage mit Gleitschicht (z. B. vlieskaschierte Noppenfolie) davorstellen.

Auf XPS-R-, Sockel-, Perimeterdämmplatten, mineralischen oder bituminösen Bauwerksabdichtungen kann Sockel-SM Pro (mit Gewebereinlage) als polymermodifizierter Zementputz in einer Gesamtputzdicke von mindestens 7 mm verwendet werden. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Bei Anwendung von Sockel-SM Pro auf Sockel Gigamit oder Sockel LUP, Sockel-SM Pro über den unteren Putzabschluss hinaus auf die vorhandene Bauwerksabdichtung oder angrenzende Baustoffe/Untergrund ausreichend, mindestens 50 mm, überlappend auftragen. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage mit Gleitschicht (z. B. vlieskaschierte Noppenfolie) davorstellen.

Auf Putzträger

Auf den nach Herstellerangaben befestigten Putzträger DP 007 maximal 60 mm dick pro Lage auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräumen.

Am Folgetag eine Lage bis auf die notwendige bzw. die maximale Putzdicke auftragen. Nach einer Standzeit von 1 Tag je cm Schichtdicke, jedoch nach mindestens 7 Tagen, wird Lusto als vollflächiger Armierungsputz mit Gewebeeinlage in einer mittleren Putzdicke von 5 mm auf den DP 007 ausgeführt. Im Innenbereich kann alternativ Rotkalk Fein als Armierungsputz verwendet werden. Zusätzlich diagonale Eckarmierung an allen Gebäudeöffnungen einbetten.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss es sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über +30 °C liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtungen

Oberputze

Nach einer Standzeit von 1 Tag je cm Schichtdicke, jedoch nach mindestens 7 Tagen, wird Lusto als vollflächiger Armierungsputz mit Gewebeeinlage in einer mittleren Putzdicke von 5 mm auf den DP 007 ausgeführt. Im Innenbereich kann alternativ Rotkalk Fein als Armierungsputz verwendet werden. Zusätzlich diagonale Eckarmierung an allen Gebäudeöffnungen einbetten. Nach mindestens 7 Tagen Standzeit können dünn-schichtige, mineralische und pastöse Oberputze mit eventuell erforderlicher Untergrundvorbehandlung aufgetragen werden.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

DP 007 muss vor Wintereinbruch mit Lusto als Armierungsputzlage vor Feuchtigkeit geschützt werden. Wenn im Außenbereich der Armierungsputz Lusto über den Winter ohne weitere Beschichtung stehen bleibt, ist es empfehlenswert, vor dem Oberputzauftrag im Frühjahr eine Grundierung mit Grundol Tiefengrund durchzuführen.

Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	DP 007
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	B1
Körnung	–	mm	1,5
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS I
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm ²	≥ 0,08
Bruchbild		–	A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W _c 1
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 1015-19	–	≤ 15
Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit λ _B bei P = 90 %	EN 1745	W/(m·K)	≤ 0,07

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich. Nähere Angaben in der Technischen Spezifikation „Wärmedämm-Putzmörtel“, Herausgeber VDPM e. V.

Materialbedarf und Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack
20,0	4,4	2,3
30,0	6,6	1,5
40,0	8,8	1,1
50,0	11,0	0,9
60,0	13,2	0,8

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
DP 007	10 kg	30 Sack/Palette	00767498	4003950143182

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Einheit	Wert
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	%	Nicht relevant
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	g/l	Nicht relevant
Lösemittel- und weichmacherfrei nach VdL-RL01 (Revision 4)	–	Nicht relevant



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
ausschreibungcenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.de/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► **Tel.: 09001 31-2000 ***

► knauf-direkt@knauf.com

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adresdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.